



TG/186/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2005-04-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

ZUCKERROHR
UPOV code: SACCH
(*Saccharum* L.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Saccharum</i> L.	Sugarcane	Canne à sucre	Zuckerrohr	Caña de azúcar

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	5
4.1	Unterscheidbarkeit	5
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	7
6.4	Beispielssorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	21
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	21
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	21
9.	LITERATUR.....	30
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	31

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle vegetativ vermehrten Sorten von *Saccharum L.* der Familie *Gramineae (Poaceae)*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Pflanzenmaterial sollte von Pflanzen stammen, die ungefähr acht bis zwölf Monate alt sind.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

12 für die Vermehrung des Zuckerrohres benutze Halmsegmente
mit je 3 Knospen, angemessen verpackt, um die Beschädigung
der Knospen möglichst zu reduzieren.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Alle Merkmale sollten an 10 bis 12 Monate alten Pflanzen im ersten vegetativen Zyklus der Pflanze (vom Anpflanzen bis zur ersten Ernte) erfaßt werden.

3.3.3 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 24 Halme, alle von verschiedenen Mutterpflanzen, ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten. Eine Mutterpflanze ist ein Büschel von Halmen (und ihren Blättern), die zur vegetativen Vermehrung von Zuckerrohr von einem einzigen Halmsegment abgeleitet sind. Sie umfaßt auch den unterirdischen Teil der Halme (Rhizome und Wurzeln) und entspricht einer Einzelpflanze.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

3.5.1 Sofern nicht anders angegeben, sollten alle qualitativen Merkmale an 6 Halmen oder Teilen von 6 Halmen erfaßt werden.

3.5.2 Sofern nicht anders angegeben, sollten alle quantitativen Merkmale an 24 Halmen oder Teilen von 24 Halmen erfaßt werden.

3.5.3 Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelhalmen an 6 Halmen oder Teilen von 6 Halmen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 6 Halmen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1. Bei einer Probengröße von 24 Halmen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um

sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Internodium: Farbe an den der Sonne nicht ausgesetzten Stellen (Merkmal 13);
 - Gr. 1: gelb
 - Gr. 2: gelbgrün
 - Gr. 3: graugelb
 - Gr. 4: grauorange
 - Gr. 5: graurot
 - Gr. 6: graupurpur
- b) Nodium: Form der Knospe, ohne Flügel (Merkmal 21).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.1

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
1. Plant: stool growth habit	Plante: port de la souche	Pflanze: Wuchstyp der Mutterpflanze	Planta: porte de la cepa		
erect	dressé	aufrecht	erecto	Q186, Q 121	1
semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Q96, RB72-454	3
intermediate	demi-dressé à demi-étalé	mittel	intermedio		5
semi-prostrate	demi-étalé	halbliiegend	semipostrado	H56-752	7
prostrate	étalé	liegend	postrado		9
2. Plant: adherence of leaf sheath (*) (+)	Plante: adhérence de la gaine de la feuille	Pflanze: Anhaften der Blattscheide	Planta: adherencia de la vaina de la hoja		
weak	faible	gering	débil	H56-752, Q96	3
medium	moyenne	mittel	media	Q124, Q186	5
strong	forte	stark	fuerte	Q120, NC ₀ 310, Q201	7
3. Plant: tillering	Plante: tallage	Pflanze: Bestockung	Planta: macollaje		
weak	faible	gering	débil	Q124	3
medium	moyen	mittel	medio	RB72-454	5
strong	fort	stark	fuerte	Q138	7
4. Plant: number of suckers	Plante: nombre de drageons	Pflanze: Anzahl Stockausschlag	Planta: número de chupones		
very few	très faible	sehr wenig	muy pocos	Q117, RB72-454	1
few	faible	wenig	pocos	Q121	3
medium	moyen	mittel	medios	BN81-1394	5
many	fort	viel	muchos		7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
5. Plant: leaf canopy	Plante: feuillage	Pflanze: Blattlaub	Planta: follaje		
very sparse	très clairsemé	sehr locker	muy abierto	RB72-454	1
sparse	clairsemé	locker	abierto	H56-752	3
medium	moyen	mittel	medio	Q96, Q115	5
dense	dense	dicht	denso		7
6. Plant: intensity of green color of leaf canopy	Plante: intensité de la couleur verte du feuillage	Pflanze: Intensität der Grünfärbung des Blattlaubs	Planta: intensidad del color verde del follaje		
light	claire	hell	claro		3
medium	moyenne	mittel	medio		5
dark	foncée	dunkel	oscuro		7
7. Culm: height (+) (from the base to the base of the TVD leaf)	Tige de canne: hauteur (de la base à la base de la dernière feuille dont l'ochréa est visible)	Halm: Höhe (von der Basis bis zur Basis des TVD-Blatts)	Tallo: altura (desde la base hasta la base de la hoja TVD)		
MS short	courte	kurz	corta	Q117	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q124, Q138, Q170	5
long	longue	lang	larga	Q136, RB72-454	7
8. Internode: length on the bud side (+) MS	Entre-nœud: longueur du côté du bourgeon	Internodium: Länge an der Knospenseite	Entrenudo: longitud del lado de la yema		
(a) short	court	kurz	corto	Q117	3
medium	moyen	mittel	mediano	Q138, Q170	5
long	long	lang	largo	Q124	7
9. Internode: diameter (+) MS (* as for 8)	Entre-nœud: diamètre (comme pour 8)	Internodium: Durchmesser (wie für 8)	Entrenudo: diámetro (como para 8)		
(a) thin	petit	dünn	delgado	Q136	3
medium	moyen	mittel	medio	Q124, H56-752, Q170	5
thick	grand	dick	grueso	Q117	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
10. Internode: shape (* (+)	Entre-nœud: forme	Internodium: Form	Entrenudo: forma		
(a) cylindrical	cylindrique	zylindrisch	cilíndrico	Q169, RB72-454	1
tumescant	renflé	geschwollen	hinchado		2
bobbin-shaped	en forme de bobine	spulenförmig	abobinado	H56-752	3
conoidal	conoïde	kegelförmig	conoidal		4
obconoidal	obconique	verkehrt kegelförmig	conoidal invertido	H60-3802	5
concave-convex	concave-convexe	konkav-konvex	cóncavo-convexo	Q115	6
11. Internode: cross-section (+)	Entre-nœud: section transversale	Internodium: Querschnitt	Entrenudo: sección transversal		
(a) circular	circulaire	rund	circular	Q121, RB72-454	1
ovate	ovoïde	eiförmig	ovada	Q96, Q186, Q152	2
12. Internode: color (* (+) where exposed to sun	Entre-nœud: couleur du côté <u>exposé</u> au soleil	Internodium: Farbe an den der Sonne <u>ausgesetzten</u> Stellen	Entrenudo: color de la parte <u>expuesta</u> al sol		
(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
13. Internode: color (* (+) where not exposed to sun	Entre-nœud: couleur du côté <u>non exposé</u> au soleil	Internodium: Farbe an den der Sonne <u>nicht ausgesetzten</u> Stellen	Entrenudo: color de la parte <u>no expuesta</u> al sol		
(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
14. Internode: depth of growth crack (+)	Entre-nœud: profondeur de la fente de croissance	Internodium: Tiefe des Wachstumsrisses	Entrenudo: profundidad de la rajadura de crecimiento		
(a) absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	RB72-454, H56-752	1
shallow	peu profonde	flach	poco profunda	Q124	3
medium	moyenne	mittel	media	Q121	5
deep	profonde	tief	profunda	Q179	7
15. Internode: (*) expression of zigzag alignment (+)	Entre-nœud: expression de l'alignement en zigzag	Internodium: Ausprägung der Zickzackausrichtung	Entrenudo: expresión de la alineación en zig zag		
(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Q124	1
weak	faible	gering	débil	Q135, Q152	3
moderate	moyenne	mittel	moderada	Q117	5
strong	forte	stark	fuerte	H56-752	7
16. Internode: appearance (rind surface) (+)	Entre-nœud: apparence (surface de l'écorce)	Internodium: Aussehen (Oberfläche der Schale)	Entrenudo: aspecto (superficie de la corteza)		
(a) smooth	lisse	glatt	lisa		3
medium	moyenne	mittel	media		5
rough (corky)	rugueuse (subéreuse)	rauh (korkartig)	rugosa (suberosa)		7
17. Internode: waxiness (+)	Entre-nœud: pruine	Internodium: Wachsschicht	Entrenudo: cerosidad		
(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Q179	1
weak	faible	gering	débil	Q138	3
medium	moyenne	mittel	media	Q121, RB72-454	5
strong	forte	stark	fuerte	H56-752, Q117	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
18. Node: width of root band (+)	Nœud: largeur de la zone radicaire	Nodium: Breite der Wurzelzone	Nudo: anchura de la zona radicular		
(a) narrow	étroite	schmal	estrecha	Q121	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q124	5
broad	large	breit	ancha	H56-752	7
19. Node: color of root band (+)	Nœud: couleur de la zone radicaire	Nodium: Farbe der Wurzelzone	Nudo: color de la zona radicular		
(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
20. Node: wax ring (+)	Nœud: zone cireuse	Nodium: Wachsring	Nudo: anillo ceroso		
(a) absent or very narrow	absente ou très étroite	fehlend oder sehr schmal	ausente o muy estrecho	Q179	1
narrow	étroite	schmal	estrecho		3
medium	moyenne	mittel	mediano	Q113, Q96, RB72-454	5
wide	large	breit	ancho	Q115, Q138	7
very wide	très large	sehr breit	muy ancho		9
21. Node: shape of bud, excluding wings (*) (+)	Nœud: forme du bourgeon, à l'exclusion des ailes	Nodium: Form der Knospe, ohne Flügel	Nudo: forma de la yema, excluyendo las alas		
(a) triangular-pointed	triangulaire-pointue	dreieckig-spitz	triangular-puntiaguda	RB72-454	1
oval	ovale	elliptisch	oval	Q138	2
obovate	obovale	verkehrt eiförmig	trasovada		3
pentagonal	pentagonale	fünfeckig	pentagonal		4
rhomboid	rhomboïdale	rhomboid	romboide		5
round	ronde	rund	redonda	Q179, Q124	6
ovate	ovoïde	eiförmig	ovada	Q170, Q115, Q186	7
rectangular	rectangulaire	rechteckig	rectangular		8
beaked	becquée	schnabelförmig	en pico		9

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
22. Node: width of bud, excluding wings (+)	Nœud: largeur du bourgeon, à l'exclusion des ailes	Nodium: Breite der Knospe, ohne Flügel	Nudo: anchura de la yema, excluyendo las alas		
(a) very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecha		1
narrow	étroit	schmal	estrecha	Q138	3
medium	moyen	mittel	mediana		5
wide	large	breit	ancha	Q121, Q124	7
very wide	très large	sehr breit	muy ancha	Q136, H56-752	9
23. Node: bud prominence (on second senescent leaf from the top) (+)	Nœud: proéminence du bourgeon (sur la deuxième feuille sénescente à partir du sommet)	Nodium: Knospenausbildung (am zweiten alternden Blatt von oben)	Nudo: prominencia de la yema (en la segunda hoja senescente a partir de la parte superior)		
(a) very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Q152	1
weak	faible	gering	débil	RB72-454	3
medium	moyenne	mittel	media	Q121, H56-752	5
strong	forte	stark	fuerte	Q136	7
24. Node: depth of bud groove (+)	Nœud: profondeur du sillon du bourgeon	Nodium: Tiefe der Knospenfurche	Nudo: profundidad del canal de la yema		
(a) absent or very shallow	absent ou très peu profond	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profundo	Q121, Q186, Q117	1
shallow	peu profond	flach	poco profundo	RB72-454, Q170, Q138	3
medium	moyen	mittel	medio	Q179	5
deep	profond	tief	profundo		7
25. Node: length of bud groove (+)	Nœud: longueur du sillon du bourgeon	Nodium: Länge der Knospenfurche	Nudo: longitud del canal de la yema		
(a) short	court	kurz	corta	Q121	3
medium	moyen	mittel	media	Q135, Q138	5
long	long	lang	larga	Q179, Q96, H56-752	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
26. Node: position of bud tip in relation to growth ring (+)	Nœud: position du sommet du bourgeon par rapport à l'anneau de croissance	Nodium: Stellung der Knospenspitze im Verhältnis zum Wachstumsring	Nudo: posición del ápice de la yema en relación con el anillo de crecimiento		
(a) clearly below	nettement en-dessous	deutlich unterhalb	claramente por debajo		1
intermediate	intermédiaire	in der Mitte	intermedio	RB72-454, Q179	2
clearly above	nettement en-dessus	deutlich oberhalb	claramente por encima	Q121	3
27. Node: pubescence on the bud (+)	Nœud: pilosité sur le bourgeon	Nodium: Behaarung an der Knospe	Nudo: pubescencia en la yema		
(a) absent	absente	fehlend	ausente		1
present	présente	vorhanden	presente		9
28. Node: position of the pubescence on the bud (+)	Nœud: position des poils sur le bourgeon	Nodium: Lage der Behaarung an der Knospe	Nudo: posición de la pubescencia en la yema		
(a) basal	basale	an der Basis	basal		1
apical	apicale	an der Spitze	apical		2
lateral	latérale	seitlich	lateral		3
29. Node: bud cushion (space between base of bud and leaf scar) (+)	Nœud: coussinet du bourgeon (espace entre la base du bourgeon et la cicatrice foliaire)	Nodium: Knospenswulst (Abstand zwischen der Knospensbasis und der Blattnarbe)	Nudo: cojín de la yema (espacio entre la base de la yema y la cicatriz foliar)		
(a) absent or very narrow	absent ou très étroit	fehlend oder sehr schmal	ausente o muy estrecho	Q121, Q186	1
narrow	étroit	schmal	estrecho	Q96	3
medium	moyen	mittel	mediano	RB72-454, Q181	5
wide	large	breit	ancho	Q170	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
30. Node: width of bud wing (+)	Nœud: largeur de l'aile du bourgeon	Nodium: Breite des Knospenflügels	Nudo: anchura del ala de la yema		
(a) narrow	étroite	schmal	estrecha	RB72-454	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q121	5
wide	large	breit	ancha	BN81-1394	7
31. Leaf sheath: length (+) MS	Gaine de la feuille: longueur	Blattscheide: Länge	Vaina de la hoja: longitud		
(b) short	courte	kurz	corta	Q117	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q136, Q170	5
long	longue	lang	larga	Q121, Q124	7
32. Leaf sheath: number of hairs (groups 57 and 60) (+)	Gaine de la feuille: nombre de poils (groupes 57 et 60)	Blattscheide: Anzahl Haare (Gruppen 57 und 60)	Vaina de la hoja: número de pelos (grupos 57 y 60)		
(b) absent or very few	absent ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy pocos	RB72-454, Q186	1
few	petit	gering	pocos	Q170	3
medium	moyen	mittel	medio	Q117, Q179	5
many	grand	groß	numerosos	Q124	7
very many	très grand	sehr groß	muy numerosos	Q169	9
33. Leaf sheath: length of hairs (groups 57 and 60) (+)	Gaine de la feuille: longueur des poils (groupes 57 et 60)	Blattscheide: Länge der Haare (Gruppen 57 und 60)	Vaina de la hoja: longitud de los pelos (grupos 57 y 60)		
(b) short	courts	kurz	cortos	Q186	3
medium	moyens	mittel	medianos	Q117, Q179, Q138	5
long	longs	lang	largos	Q121	7
34. Leaf sheath: distribution of hairs (+)	Gaine de la feuille: distribution des poils	Blattscheide: Verteilung der Haare	Vaina de la hoja: distribución de los pelos		
(b) only dorsal	uniquement dorsale	dorsal	únicamente dorsal	Q138, Q170	1
lateral and dorsal	latérale et dorsale	lateral und dorsal	lateral y dorsal		2

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
35. Leaf sheath: shape of ligule (+)	Gaine de la feuille: forme de la ligule	Blattscheide: Form der Ligula	Vaina de la hoja: forma de la lígula		
(b) strap-shaped	en forme de bande	bandförmig	en forma de correa		1
deltoid	deltoïde	deltaförmig	deltoïde	H56-752, Q170	2
crescent-shaped	en forme de croissant	halbmondförmig	en forma de cuarto creciente	Q121, Q96, Q179	3
bow-shaped	en forme d'arceau	bogenförmig	arqueada		4
asymmetrical, steeply sloping	asymétrique, fortement inclinée	asymmetrisch steil abfallend	asimétrica con una inclinación pronunciada		5
assymmetrical, horizontal	asymétrique, horizontale	asymmetrisch waagrecht	asimétrica horizontal		6
36. Leaf sheath: ligule width (+)	Gaine de la feuille: largeur de la ligule	Blattscheide: Breite der Ligula	Vaina de la hoja: anchura de la lígula		
(b) narrow	étroite	schmal	estrecha		1
medium	moyenne	mittel	mediana	Q186, Q115, Q179	2
wide	large	breit	ancha	H56-752, Q170	3
37. Leaf sheath: length of ligule hairs (group 61) (+)	Gaine de la feuille: longueur des poils de la ligule (groupe 61)	Blattscheide: Länge der Ligulahaare (Gruppe 61)	Vaina de la hoja: longitud de los pelos de la lígula (grupo 61)		
(b) short	courts	kurz	cortos	Q96, Q170, Q152	3
medium	moyens	mittel	medianos	RB72-454, Q179	5
long	longs	lang	largos	BN81-1394, Q124	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
38. Leaf sheath: density of ligule hairs (group 61) (+)	Gaine de la feuille: densité des poils de la ligule (groupe 61)	Blattscheide: Dichte der Ligulahaare (Gruppe 61)	Vaina de la hoja: densidad de los pelos de la lígula (grupo 61)		
(b) absent or very sparse	nulle ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa		1
sparse	lâche	locker	laxa		3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q152	5
dense	dense	dicht	densa	Q121, RB72-454	7
very dense	très dense	sehr dicht	muy densa	Q179	9
39. Leaf sheath: shape of underlapping auricle (+)	Gaine de la feuille: forme de l'auricule sous-jacente	Blattscheide: Form des unterlappenden Blattöhrchens	Vaina de la hoja: forma de la aurícula subyacente		
(b) transitional	transitoire	durchgehend	transicional	Q121	1
deltoid	deltoïde	deltaförmig	deltoïde	Q186	2
dentoid	en forme de dent	zahnförmig	dentoïde		3
unciform	unciforme	hakenförmig	unciforme		4
calcarifom	en forme d'éperon	spornförmig	calcariforme		5
lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada	RB72-454, H56-752	6
falcate	falciforme	sichelförmig	falcada		7
40. Leaf sheath: size of underlapping auricle (+)	Gaine de la feuille: taille de l'auricule sous-jacente	Blattscheide: Größe des unterlappenden Blattöhrchens	Vaina de la hoja: tamaño de la aurícula subyacente		
(b) small	petite	klein	pequeña	Q96	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q201	5
large	grande	groß	grande	Q135	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
41. Leaf sheath: shape of overlapping auricle (+)	Gaine de la feuille: forme de l'auricule de chevauchement	Blattscheide: Form des überlappenden Blattöhrchens	Vaina de la hoja: forma de la aurícula superpuesta		
(b) transitional	transitoire	durchgehend	transicional	Q121, Q152	1
deltoid	deltoïde	deltaförmig	deltoïde	RB72-454, Q117	2
dentoid	en forme de dent	zahnförmig	dentoïde		3
unciform	unciforme	hakenförmig	unciforme		4
calcariform	en forme d'éperon	spornförmig	calcariforme		5
lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada	Q138	6
falcate	falciforme	sichelförmig	falcada		7
42. Leaf sheath: size of overlapping auricle (+)	Gaine de la feuille: taille de l'auricule de chevauchement	Blattscheide: Größe des überlappenden Blattöhrchens	Vaina de la hoja: tamaño de la aurícula superpuesta		
(b) small	petite	klein	pequeña		3
medium	moyenne	mittel	mediana		5
large	grande	groß	grande		7
43. Leaf sheath: color of dewlap (*) (+)	Gaine de la feuille: couleur de l'ochréa	Blattscheide: Farbe des Nackens	Vaina de la hoja: color del collar		
(b) RHS Colour Chart (indicate reference number)	code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
44. Leaf blade: curvature	Limbe: courbure	Blattspreite: Biegung	Limbo de la hoja: curvado		
(b) straight	droit	gerade	recto	Q138	1
curved tips	sommets incurvés	gebogene Spitzen	ápices curvados	H56-752, Q115, Q124	2
arched	arqué	gebogen	arqueado		3
curved at base	incurvé à la base	an der Basis gebogen	curvado a la base		4

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
45. Leaf blade: width at the longitudinal mid-point (*) MS	Limbe: largeur à mi-longueur	Blattspreite: Breite in der Mitte der Länge	Limbo de la hoja: anchura en el punto medio de la longitud		
(b) narrow	étroit	schmal	estrecho	Q113, Q186	3
medium	moyen	mittel	mediano	Q121, Q124	5
broad	large	breit	ancho	Q138, Q179	7
46. Leaf: midrib width (as for 46) MS	Feuille: largeur de la nervure principale (comme pour 46)	Blatt: Breite der Mittelrippe (wie für 46)	Hoja: anchura de la nervadura principal (como para 46)		
(b) very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
narrow	étroite	schmal	estrecha	Q121	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Q124, Q170	5
wide	large	breit	ancha		7
very wide	très large	sehr breit	muy ancha	Q138	9
47. Leaf: ratio leaf blade width/midrib width	Feuille: rapport largeur du limbe/épaisseur de la nervure principale	Blatt: Verhältnis der Breite der Blattspreite/Breite der Mittelrippe	Hoja: relación entre la anchura del limbo de la hoja y la anchura de la nervadura principal		
(b) low	faible	niedrig	baja		3
medium	moyen	mittel	media	Q124, H56-752	5
high	important	hoch	alta		7
48. Leaf blade: length (+) MS	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo de la hoja: longitud		
(b) short	court	kurz	corta	Q124	3
medium	moyen	mittel	mediana	Q136	5
long	long	lang	larga	Q170	7

English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
49. Leaf blade: pubescence on (+) margin	Limbe: pilosité sur le bord	Blattspreite: Behaarung am Rand	Limbo de la hoja: pubescencia en el borde		
(b) absent or very sparse	absente ou très faible	fehlend oder sehr locker	ausente o muy rala	Q121, Q170, Q117	1
sparse	faible	locker	rala	H56-752	3
medium	moyenne	mittel	media	Q152	5
dense	forte	dicht	densa	Q169	7
50. Leaf blade: serration of margin (+)	Limbe: dentelure du bord	Blattspreite: Randzählung	Limbo de la hoja: aserrado del borde		
(b) absent	absente	fehlend	ausente		1
present	présente	vorhanden	presente	Q121, Q170, H56-752	9
51. Cane top: length	Sommet de la canne: longueur	Rohrspitze: Länge	Parte superior de la caña: longitud		
(c) short	courte	kurz	corta		3
medium	moyenne	mittel	mediana		5
long	longue	lang	larga		7
52. Cane top: shape of cross-section	Sommet de la canne: forme de la section transversale	Rohrspitze: Form des Querschnitts	Parte superior de la caña: forma de la sección transversal		
(c) circular	circulaire	rund	circular		1
ovate	ovoïde	eiförmig	ovada		2
53. Cane top: color	Sommet de la canne: couleur	Rohrspitze: Farbe	Parte superior de la caña: color		
(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
54. Cane top: waxiness	Sommet de la canne: pruine	Rohrspitze: Wachsschicht	Parte superior de la caña: cerosidad		
(c) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media		5
strong	forte	stark	fuerte		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen am Nodium und am Internodium sollten am längsten Internodium eines repräsentativen Halms erfolgen.
- (b) Die Erfassungen an der Blattspreite und an der Blattscheide sollten am Blatt mit dem obersten sichtbaren Nacken (TVD) erfolgen.
- (c) Die Rohrspitze ist die Stelle zwischen dem jüngsten sichtbaren Nacken und der Ansatzstelle des vierten jüngsten vollentwickelten Blatts (Blatt + 4) am Halm.

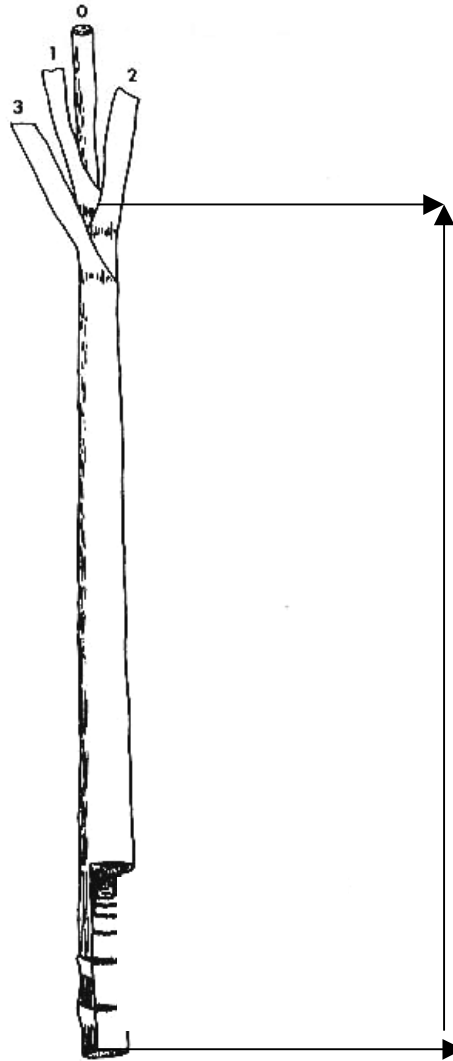
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 2: Pflanze: Anhaften der Blattscheide

An der unteren Hälfte der Mutterpflanze an den alternden Blättern.

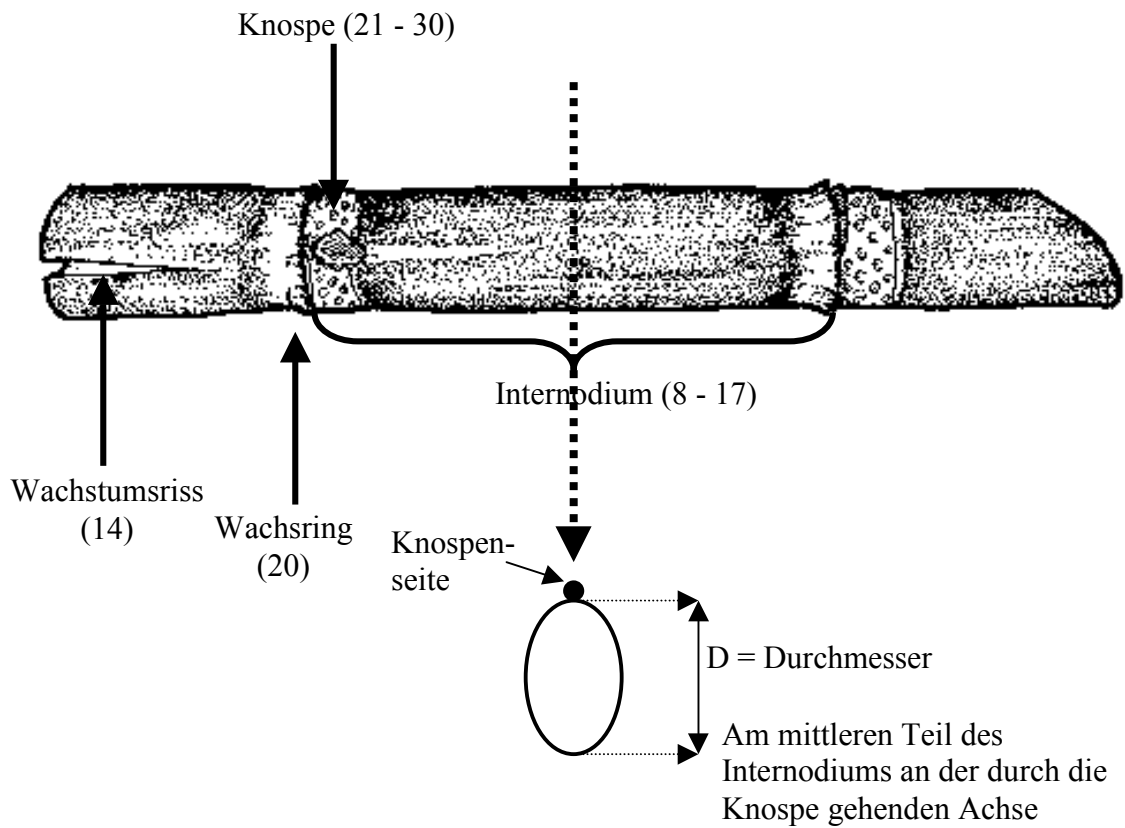
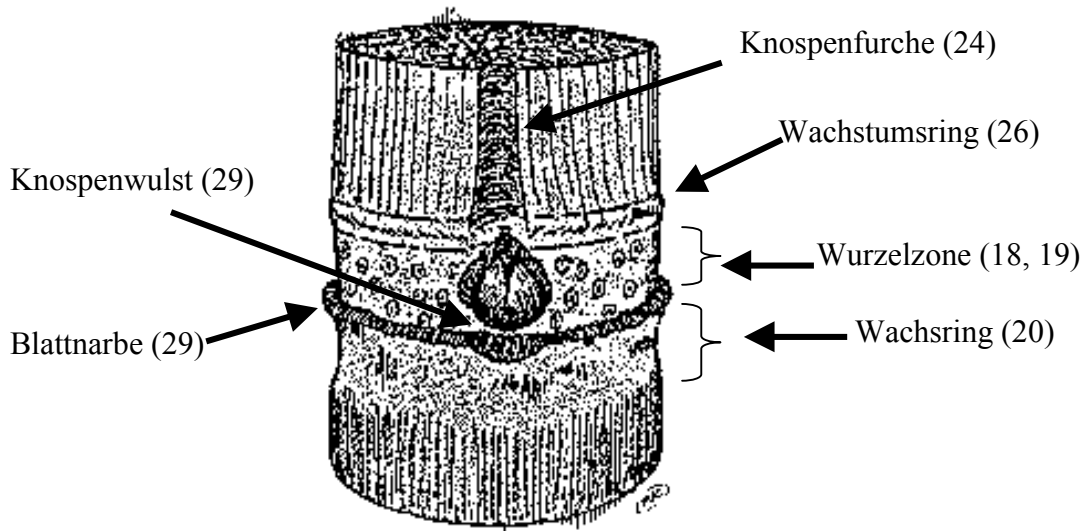
Zu 7: Halm: Höhe (von der Basis bis zur Basis des TVD-Blatts)

Aufgrund der Messungen von 24 Halmen
TVD-Blatt = Blatt mit den obersten sichtbaren Nacken = 1

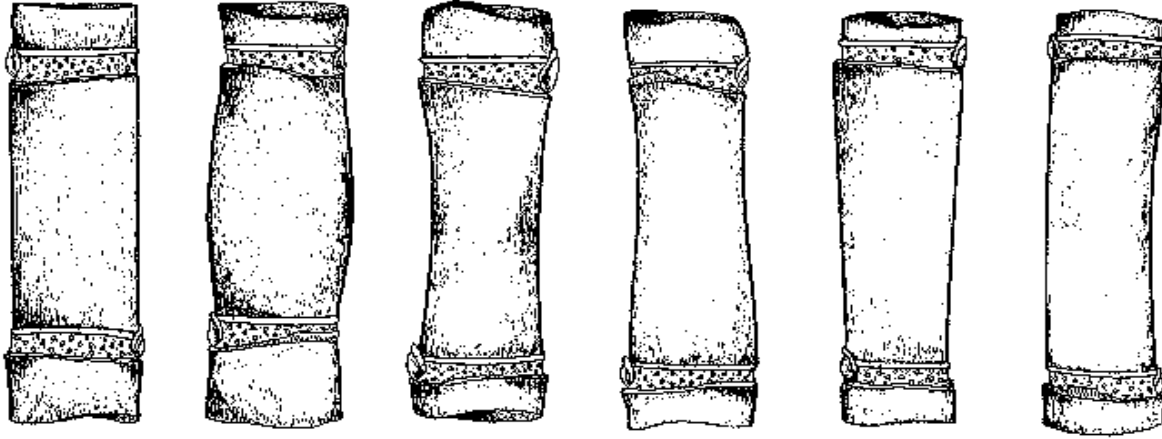


Halm: Höhe

Zu 8 bis 17: Internodium, und 18 bis 30: Nodium



Zu 10: Internodium: Form



1
zylindrisch

2
geschwollen

3
spulenförmig

4
kegelförmig

5
verkehrt
kegelförmig

6
konkav-
konvex

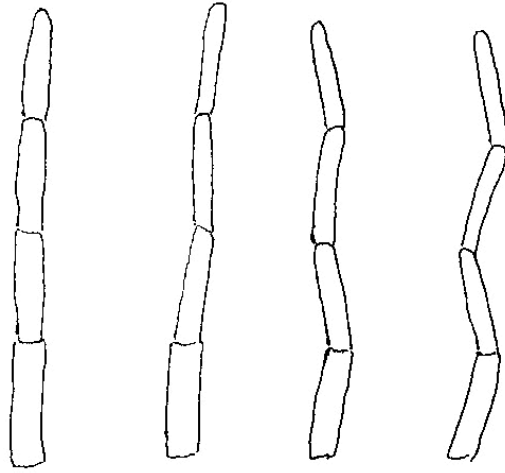
Zu 12: Internodium: Farbe an den der Sonne ausgesetzten Stellen

Nach drei Tagen Sonnenbelichtung an einem Halm, an dem das Wachs entfernt wurde.

Zu 13: Internodium: Farbe an den der Sonne nicht ausgesetzten Stellen

An einem von der Sonne geschützten Halm, an dem das Wachs entfernt wurde.

Zu 15: Internodium: Ausprägung der Zickzackausrichtung



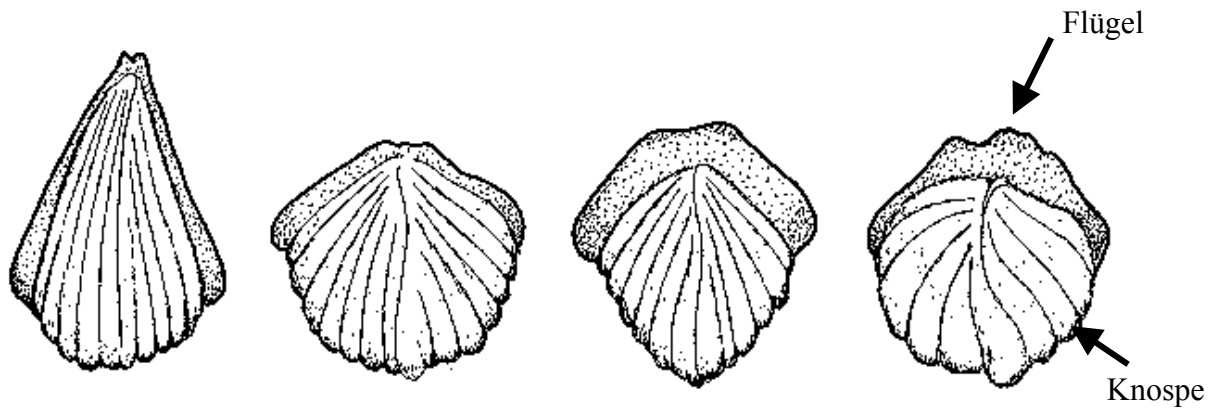
1
fehlend oder
sehr gering

3
gering

5
mittel

7
stark

Zu 21: Nodium: Form der Knospe, ohne Flügel

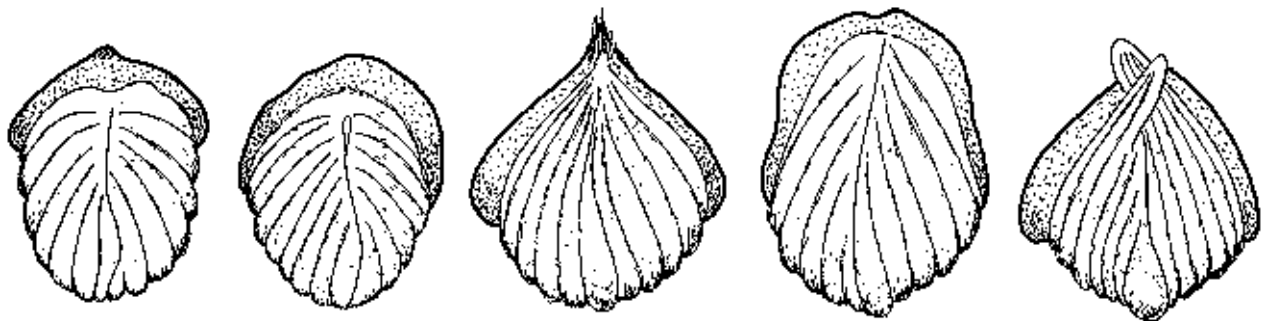


1
dreieckig-spitz

2
elliptisch

3
verkehrt eiförmig

4
fünfeckig



5
rhomboid

6
rund

7
eiförmig

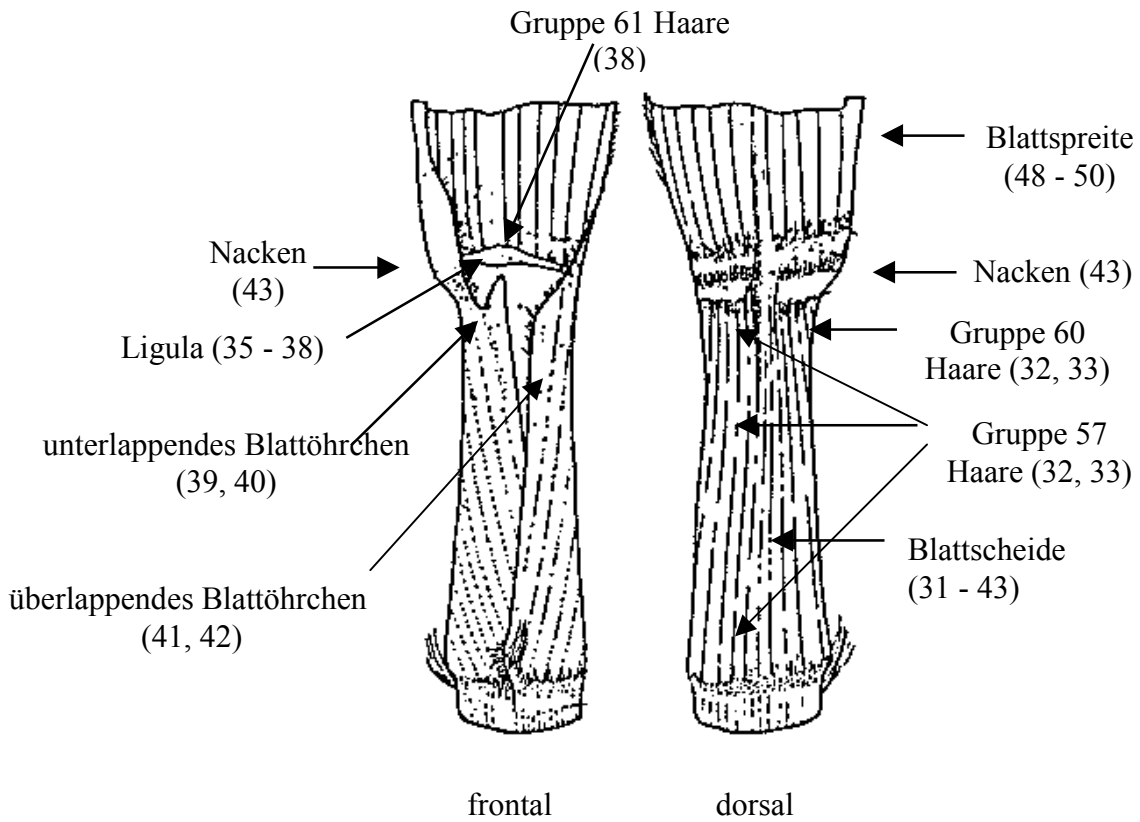
8
rechteckig

9
schnabelförmig

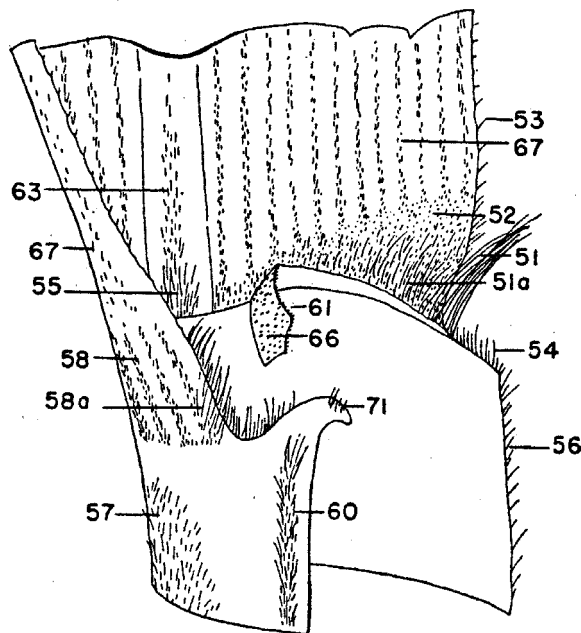
Zu 31: Blattscheide: Länge

Die Blattscheide sollte von der Basis der Blattscheide (Ansatzstelle zum Halm) bis zum Nacken (Verbindungsstelle zwischen der Blattspreite und der Blattscheide) gemessen werden.

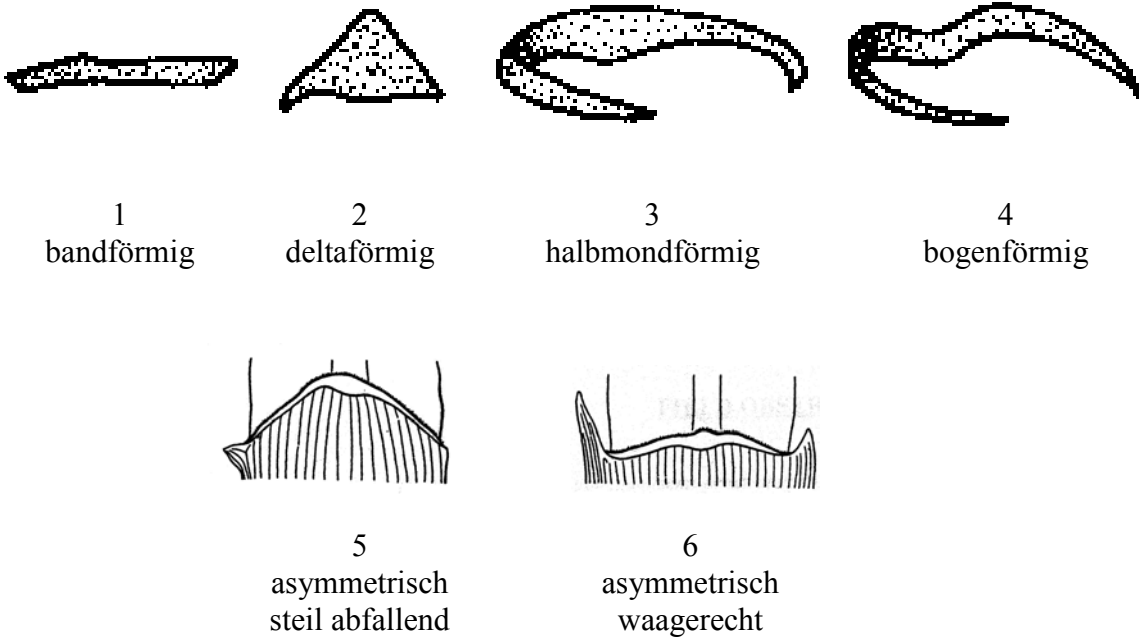
Zu 31 bis 43: Blattscheide, und zu 48 bis 50: Blattspreite



Zu 32 und 33: Blattscheide: Anzahl Haare (32) (Gruppen 57 und 60) und Länge der Haare (33) (Gruppen 57 und 60)



Zu 35 und 36: Blattscheide: Form der Ligula (35) und Breite der Ligula (36)

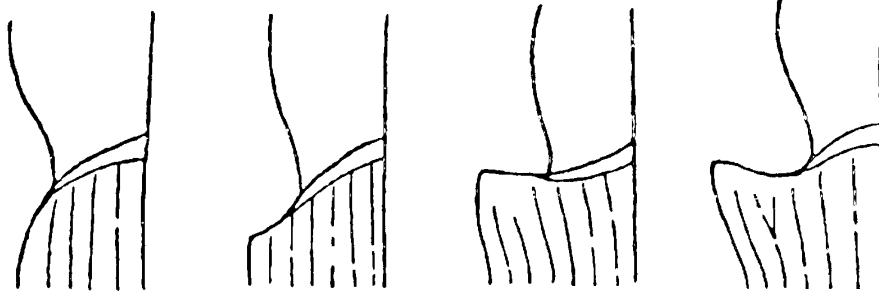


Die Stufen bandförmig (1) und deltaförmig (2) rollen sich nicht um die Blattspreite.

Die Breite der Ligula ist die Distanz zwischen der Ansatzstelle an der Verbindungsstelle von Blattspreite und Blattscheide und dem oberen Rand der Ligula an der breitesten Stelle (Mitte der Ligula).

schmal	< 3 mm.
mittel	3 – 5 mm.
breit	> 5 mm.

Zu 39 und 41: Blattscheide: Form des Blattöhrchens

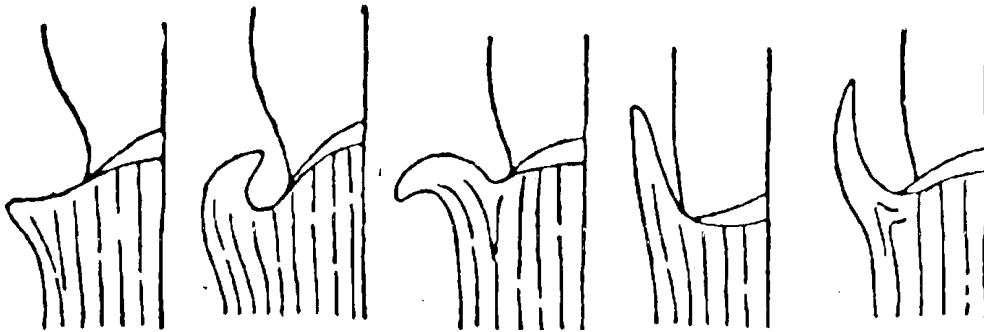


1
durchgehend

1
durchgehend

1
durchgehend

2
deltaförmig



3
zahnförmig

4
hakenförmig

5
spornförmig

6
lanzettlich

7
sichelförmig

9. Literatur

Artschwager, E., 1940: Journal of Agricultural Research, v. 60, n. 8, pp. 503-508.

Gallacher, D.J., 1994: Development of a minimum descriptor set for individuals of *Saccharum* spp. Hybrid germplasm. Thesis submitted for Ph.D., Department of Botany and Tropical Agriculture, James Cook University of North Queensland, AU.

Gallacher, D.J. and Berding, N. 1997: Purpose selection and application of descriptors for sugarcane germplasm. *Aust. J. Agric. Res* 48: 759-67.

Gallacher, D.J., 1997: Evaluation of sugarcane morphological descriptors using variance components analysis. *Aust. J. Agric. Res* 48: 769-73.

Gallacher, D.J., 1997: Optimised descriptors recommended for Australian sugarcane germplasm (*Saccharum* spp. hybrid) *Aust. J. Agric. Res* 48: 775-79.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1. Botanischer Name

1.2. Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Anhaften der Blattscheide (2)		
gering	H56-752, Q96	3 []
mittel	Q124, Q186	5 []
stark	Q120, NC ₀ 310, Q201	7 []
5.2 Internodium: Form (10)		
zylindrisch	Q169, RB72-454	1 []
geschwollen		2 []
spulenförmig	H56-752	3 []
kegelförmig		4 []
verkehrt kegelförmig	H60-3802	5 []
konkav-konvex	Q115	6 []
5.3 Internodium: Farbe an den der Sonne <u>ausgesetzten</u> Stellen (12)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		
5.4i Internodium: Farbe an den der Sonne <u>nicht ausgesetzten</u> Stellen (13)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4ii Internodium: Farbe an den der Sonne <u>nicht ausgesetzten</u> Stellen (13)		
gelb		1 []
gelbgrün		2 []
graugelb		3 []
grauorange		4 []
graurot		5 []
graupurpurn		6 []
5.5 Internodium: Ausprägung der Zickzackausrichtung (15)		
fehlend oder sehr gering	Q124	1 []
gering	Q135, Q152	3 []
mittel	Q117	5 []
stark	H56-752	7 []
5.6 Nodium: Form der Knospe, ohne Flügel (21)		
dreieckig-spitz	RB72-454	1 []
elliptisch	Q138	2 []
verkehrt eiförmig		3 []
fünfeckig		4 []
rhomboid		5 []
rund	Q179, Q124	6 []
eiförmig	Q170, Q115, Q186	7 []
rechteckig		8 []
schnabelförmig		9 []
5.7 Blattscheide: Farbe des Nackens (43)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.8 Blattspreite: Breite in der Mitte der Länge (45)		
schmal	Q113, Q186	3 []
mittel	Q121, Q124	5 []
breit	Q138, Q179	7 []

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Internodium: Form</i>	<i>zylindrisch</i>	<i>geschwollen</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p>		
<p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]